

# Der Pallotinergarten

1. Preis bei den Bodenseegärten, verliehen auf der Insel Mainau.



Hauptbild



## Ein Ort der Einkehr und Stille



In der Konstanzer Innenstadt, direkt am Münsterplatz in der Theatergasse 3, befindet sich das Haus St. Josef der Pallottinergemeinschaft. Diese religiöse Männergemeinschaft wurde benannt nach Ihrem Gründer Vinzenz Pallotti und lebt in einem weltweiten Netzwerk. Ziel ihrer Spiritualität ist, dass alle Gläubigen die Kirche aktiv mitgestalten. Das Haus St. Josef ist ein Haus der Stille, es ist offen für Menschen, die in gemeinsamem Gebet innehalten wollen.

2020 kam der Landschaftsarchitekt der Insel Mainau, Matthias Wagner, mit einem Entwurf für die Umgestaltung des Innenhofes auf mich zu. Pallottinerpater Reinhold Maise und er sind befreundet, zu diesem Zeitpunkt arbeitete Pater Maise auf der Insel Mainau in der Gärtnerei und entspann mit Matthias Wagner die Idee eines Gartens der Begegnung. Und mein Unternehmen Gartenforum wurde schließlich dankenswerterweise mit der Realisierung des Gartens beauftragt.

Vom Münsterplatz kommend gelangt man durch zwei Eingangstore in einen kleinen Innenhof. Mehrere Gebäude, die umfangreich saniert wurden, grenzen hier an. Der vorhandene Garten bestand lediglich aus einer erhöhten Wiese, am Rand standen stattliche Hortensien. Um die Pflanzfläche waren Wege aus Wackelpflaster, die erhöhte Ebene wurde durch eine brüchige Betonmauer gehalten.

Nach dem Plan von Matthias Wagner blieben die Grundstrukturen erhalten. Die Mauern wurden neu aufgesetzt als Rorschacher Wechselmauerwerk. Dieser Stein wird am Rorschacher Berg in der Schweiz seit Jahrhunderten abgebaut und ist typisches Baumaterial in der Bodenseeregion. Gleich nebenan steht das Münster, das ebenfalls aus dem Rorschacher Sandstein erbaut wurde.



Die vorhandenen Wege um das erhöhte Pflanzbeet wurden saniert und mit ähnlichem Wackelpflaster erweitert. Die Fahrräder bekamen definierte Stellplätze und die Entsorgungsbehälter wurden mit einem Rankelement kaschiert.

Die Beete an den Hauswänden bekamen eine neue Bepflanzung. Wein rankt sich hier, eine duftende Rose empfängt die Besucher und ausladende Euphorbien begleitet von konservativen Bergenien zeigen, wie wichtig Pflanzen für eine stimmige Umgebung sind.

Einen besonderen Stellenwert im gesamten Innenhof bekommt die Bepflanzung des erhöhten Gärtchens. Im Gegensatz zu früher sollen sich hier die Besucher und Besucherinnen aufhalten, es durchgehen und die Pflanzen von allen Seiten betrachten können. Sinne werden angeregt, Duft, Bewegung, Veränderung erlebt – wenn man sich die Zeit nimmt.



Die prächtigen Hortensien blieben erhalten. Schmale Wege aus Holzschnitzeln führen nun durch ein abwechslungsreiches Staudenbeet. Die Stauden sind Blüher für Insekten. Santolien wachsen über die Mauern, Stachys mit seinen weichen Blättern legen sich über die Erde, Astern bringen Farbe, Lavendel Duft in den Garten. Und in der Mitte steht ein Naschbäumchen, niedrig genug, um die Feigen im Vorbeigehen zum Pflücken zu erreichen.

Die Pflanzung wurde von einer Mitarbeiterin der Insel Mainau geplant und dann tatkräftig mithilfe der Pallottiner umgesetzt. Auch heute unterstützt eine Zierpflanzengärtnerin der Mainau die Pflege und Werterhaltung des Gartens. Sie begleitet 4 mal jährlich den Pflegegang, die Pallottiner vor Ort kümmern sich hierum ganzjährig..



Die Pallottiner wünschten sich einen Garten der stillen Begegnung. Erfahren Sie es selbst: treten Sie ein durch die Tore, Sie spüren Ruhe und Andacht. Ein versteckter Ort als Quelle der Zuversicht. Entdecken Sie ihn, die Pallottiner heißen Sie herzlich Willkommen!